

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Ausgangspunkte und These	11
1. Levana-Forschung	19
a.) Dekoration und disziplinäre Legitimation.....	19
b.) Neuere sonderpädagogische Levana-Forschung.....	24
c.) Zur „integrationspädagogischen“ Sicht.....	32
d.) Zur Sicht der Allgemeinen Pädagogik	34
e.) Zur Sicht der Sozialpädagogik	38
f.) Levana-Pädagogik und Normalisierung	41
Erstes Fazit.....	45
2. Georgens-Forschung.....	47
a.) Max Kirmsse	47
b.) Erich Beschel	55
c.) Frank Selbmann	56
d.) Rudi Schulz.....	71
Zweites Fazit	74
3. Deinhardt-Forschung	76
a.) Ansätze einer Deinhardt-Rezeption.....	76
b.) Quellenarbeit zum „unbekannten“ Deinhardt	82
c.) Zur Rechtfertigung des ermittelten Textkorpus von 1848–1851.....	88
d.) Der Revolutionär und Theoretiker der Demokratie von 1848.....	91
Erstes Kapitel Bildungsweg und Politisierung	95
1. Die frühen Jahre von 1821–1840.....	95
a.) Beginn der Schullaufbahn	95
b.) An der Friedländer Gelehrtenschule	98
c.) Reifeprüfung in Weimar	99
2. Die Universitätsjahre (1840-1845)	101
a.) Studienbeginn in Jena	101
b.) Deinhardts Lehrer im Streit um Hegel	106
c.) Junghegelianismus und Studentenschaft	111
d.) Neugründung der Burschenschaft in Halle	114
e.) Biographisches zu Deinhardts Kommilitonen	116
f.) Das Untersuchungsverfahren von 1843	119
g.) Rückkehr nach Halle 1844 und unfreiwilliges Studienende 1845	125
Zweites Kapitel Der oppositionelle Journalist (1844–1847)	129
1. Der Übergang vom Studenten zum oppositionellen Literaten	129
a.) Zur Änderung des sozialen Status	129
b.) Deinhardt und Emil Anhalt	131
c.) Deinhardt und die oppositionelle Presse	137

2. Deinhardt als „Demokrat“ im Vormärz	140
a.) Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit und Schwurgericht	141
b.) Öffentlichkeit und Volksbewusstsein	145
c.) Zum politischen Gewicht des Volkes	150
3. Die demokratische Tendenz der Gegenwart	153
a.) Deinhardts Revolutionserwartung	154
b.) Religiöse Opposition als demokratische Antizipation	155
c.) Endzeit des Absolutismus	161
4. Deinhardts demokratischer Nationalismus	166
a.) Deinhardts Volksbegriff	168
b.) „Läuterungsgeschichte“ des deutschen Nationalismus	171
c.) Aggression in Deinhardts Nationalismus?	175
d.) Partizipation: Die egalitäre Dimension von Deinhardts Volksbegriff ..	178

Drittes Kapitel Revolutionärer Aufbruch 1848.....181

1. Die „Basisrevolution“ vom März 1848.....	181
a.) Politische und soziale Konfliktlagen und Märzrevolution in Weimar ..	182
b.) Deinhardts erste Stellungnahme zur Revolution	186
2. Deinhardt und die Spaltung des bürgerlichen Lagers in Weimar	190
a.) Deinhardt als Gründer des demokratischen Vereins	190
b.) Deinhardt und das „Weimarische Volksblatt“	196
3. Demokratische Volksversammlungen	198
a.) Zum demokratischen Versammlungswesen in Thüringen	198
b.) Eskalation des Konflikts mit den Weimarer Konstitutionellen	200
4. Die Septemberkrise und ihre Folgen.....	207
a.) Schleswigkrise und „Frankfurter Aufstand“	207
b.) Die „Reichsintervention“ und Deinhardts Verhaftung.....	213

Viertes Kapitel Die Niederlage der Revolution 1849219

1. Nach der Haft bis zum Jahresende 1848	219
a.) Die gegenrevolutionäre Faktenlage	219
b.) Wiederaufnahme der politischen Arbeit	220
2. Kommentare zur Entstehung der Reichsverfassung	225
a.) Nationalstaat, Staatsoberhaupt und Wahlrecht	226
b.) Abschluss der Verfassung	230
3. Die Reichsverfassungskampagne	233
a.) Zur kurzfristigen Koalition mit den Liberalen	234
b.) Deinhardts Agitation für die Reichsverfassung in Weimar.....	237
c.) Deinhardt und das Stuttgarter Rumpfparlament	243
4. Die Bekämpfung des preußischen Unionsprojekts	247
a.) Zur Verhaftung Deinhardts in Erfurt im Juni 1849	247
b.) Deinhardts Kritik der „Dreikönigsverfassung“	249
c.) Zum Boykott der Erfurter Parlamentswahl	252
5. Beginnende Reaktion in Weimar	254

Fünftes Kapitel Die Verarbeitung der Revolutionsniederlage	259
1. Deinhardts Restümee des Revolutionsverlaufs	260
a.) Versagen des Volks und „Verrat“ des Bürgertums	260
b.) Zum Sieg der Reaktion	264
2. Zur dialektischen Deutung der Niederlage	267
a.) Negation und Selbsterkenntnis	267
b.) Der Gedanke und die Not	270
c.) Anflüge von Zweifel und Resignation	273
3. Selbstkritik der Demokratie	274
a.) Demokratische Realitätsflucht und politische Abstinenz	274
b.) Die abstrakte Negation des Bestehenden	278
c.) Zur Einheit einer demokratischen Partei	282
Sechstes Kapitel Geschichtsphilosophie und Demokratie	285
1. Deinhardts Demokratiebegriff	286
a.) Demokratie als Selbstbeherrschung	286
b.) Individuum – Gesellschaft – Staat	289
c.) Demokratie als Sozialismus	292
d.) Herausforderung durch konservative und liberale Kritik	293
2. Freie Gemeinschaft und die Herausforderung des Individualismus	296
a.) Das Grundproblem der abendländischen Geschichte	296
b.) Der Individualismus in Protestantismus und Absolutismus	297
c.) Der Individualismus „Rousseaus“	300
d.) Die Widersprüche der Französischen Revolution	309
3. Verteidigung der Demokratie gegen liberale und konservative Kritik	313
a.) Demokratische Gleichheit	314
b.) Sozialismus: Wohlfahrt und Freiheit	320
Siebtens Kapitel Das politische Ideal der Demokratie	325
1. Volkssouveränität	325
a.) Die Konkurrenz des Konstitutionalismus	325
b.) Zur Entwicklung des Souveränitätsbegriffs	328
c.) Kritik fürstlicher Souveränität	330
2. Deinhardts Repräsentativsystem	335
a.) Repräsentation als Bevollmächtigung	335
b.) Kritik der Gewaltenteilung im Konstitutionalismus	339
c.) Parlamentsregierung	342
3. Die Aufhebung der „Massenhaftigkeit“ des Volks	343
a.) Liberale und demokratische Rückfragen	343
b.) Zu Deinhardts Organismusbegriff	346
c.) Föderalismus	349
d.) Verschränkung von politischer und ökonomischer Organisation	354
e.) Das Vereinswesen	356
f.) Gemeinde als „freie“ oder „geschlossene“ Gemeinschaft?	358

Achtes Kapitel	Demokratie und Soziale Frage	361
1.	Deinhardt und die Pauperismuskussion	361
a.)	Die Lösung der Sozialen Frage als Bedingung der Demokratie.....	361
b.)	Zu Überbevölkerung und Auswanderung	365
c.)	Kritik der „Irrlehre der zunehmenden Verarmung“	368
d.)	Kritik christlicher Armenfürsorge: Die Innere Mission	374
2.	Deinhardts Proletariatsbegriff.....	376
a.)	Das revolutionäre Potential des Proletariats.....	376
b.)	Formen des Proletariats.....	378
c.)	Widersprüche und Irreversibilität moderner Ökonomie.....	386
Neuntes Kapitel	Wirtschaftliche Reform und Nationalismus	391
1.	Die demokratische Wirtschaftswende.....	391
a.)	Entfesselung der Produktion	391
b.)	Die Bedeutung der Assoziation für die Lösung der Sozialen Frage.....	394
2.	Deinhardts Wirtschaftsnationalismus	400
a.)	Wirtschaftliche Kooperation der europäischen Demokratien	400
b.)	Kooperation und Emancipation?.....	404
Zehntes Kapitel	Zum „pädagogischen“ Deinhardt von 1848	411
1.	Demokratischer Entwurf und Erziehung	411
a.)	Zur „Lücke“ in Deinhardts Theorie der Demokratie.....	411
b.)	Das Resümee der „pädagogischen“ Revolution von 1848	418
c.)	Skizze des demokratischen Schulsystems	421
2.	Demokratische Schulpädagogik	428
a.)	Allseitig entwickelte Individualität	428
b.)	Triebtheorie und Säulen der Schulpädagogik	434
3.	Bemerkungen zu den Jahren des Nachmärz	442
Die Vermittlung einer Bekanntschaft		445
	Deinhardts Biographie	445
	Deinhardts Theorie der Demokratie	455
	Suchprofil für den Autor der Theoriebildung der Levana	474
Deinhardt-Bibliographie		479
Archivalien		486
Gedruckte Quellen und ältere Darstellungen		488
Darstellungen		491
Abkürzungen und Hinweise zur Zitation		499
Anhang		500
1.	Heinrich Deinhardt: Handschriftliche Notate: „Aufgabe der Jetztzeit“	500
2.	Heinrich Deinhardt: Konstitution der Hallischen Burschenschaft	500
3.	Briefe Emil Anhalts an Heinrich Deinhardt (Sommer 1844–Feber 1845).....	503
4.	Heinrich Deinhardt: Vorschlag zu einem Programm des demokratischen Vereins in Weimar.....	511